

13. Juli 2021

PRESSEMITTEILUNG

Steuerzahlergedenktag am 13. Juli 2021

Pfeffer: „Der Mittelstandsbauch ist eine Zumutung für die hart arbeitenden Menschen“

Anlässlich des Steuerzahlergedenktages am 13. Juli 2021 wendet sich auch die Mittelstands-Union (MU) gegen weitere Belastungen der Steuerzahler und für spürbare Entlastungen. Robert Pfeffer, Bezirksvorsitzender der MU Mittelfranken, setzt darauf, dass das von der Union geplante Entfesselungspaket aus Bürokratieabbau und Planungsbeschleunigung sehr schnell Wachstum schafft: „Dieses Wachstum wird für den Staat Mehreinnahmen generieren, die wir für spürbare Steuersenkungen nutzen müssen. Das beflügelt das Wachstum weiter.“ Die MU setzt sich dafür ein, die aus dem Wachstum generierten Spielräume für die vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlags, für ein wettbewerbsfähiges Unternehmenssteuerrecht und für eine Absenkung des steil ansteigenden Steuertarifs für untere und mittlere Einkommen, den sogenannten Mittelstandsbauch, zu nutzen. Pfeffer: „Der Mittelstandsbauch ist eine Zumutung für die hart arbeitenden Menschen. Gerade Gering- und Durchschnittsverdiener müssen mehr netto von ihrem brutto behalten, wenn sie am normalen Leben teilhaben und in ein Eigenheim investieren wollen.“

Voraussetzung für Steuersenkungen, die nicht schuldenfinanziert werden dürften, sei, dass das Wirtschaftswachstum Mehreinnahme bringe, so Pfeffer. „Deshalb ist es wichtig, dass wir nach der Wahl schnellstmöglich ein Entfesselungspaket für die Wirtschaft umsetzen.“ Dazu zählten schnellere Genehmigungen und Planungsverfahren bei Bauprojekten genauso wie die Bürokratiebefreiung für Gründer in den ersten zwei Jahren und mehr Freiheit bei der Arbeitszeitgestaltung. „Die Union hat zahlreiche Vorschläge, um gerade Mittelständler und Gründer von Auflagen zu befreien. Diese Entfesselung kostet keinen Cent, schafft aber sofort Freiräume für mehr Wachstum. Und das garantiert weitere Steuereinnahmen.“ Die von anderen Parteien vorgeschlagenen Steuererhöhungen nennt Pfeffer eine „Wachstumsbremse“. Steuererhöhungen führten am Ende zum Gegenteil: Sie verhindern Investitionen, mehr Beschäftigung und Lohnsteigerungen und verringern damit die Einnahmen des Staates.

Der Steuerzahlergedenktag ist in diesem Jahr der 13. Juli 2021. Er bezeichnet den Tag, bis zu dem der Durchschnittsverdiener sein Jahreseinkommen in öffentliche Kassen zahlt. Erst danach erwirtschaftet er das Geld für sich. Die Berechnung stammt vom Deutschen Steuerzahlerinstitut im Auftrag des Bundes der Steuerzahler. Nach dieser Berechnung arbeiten die Steuer- und Abgabenzahler in diesem Jahr vier Tage länger für öffentliche Kassen als im Vorjahr.

Dr. Robert Pfeffer
Bezirksvorsitzender

Ludwig-Erhard-Straße 9a
91052 Erlangen

T 09131 92 36 991
F 09131 92 35 749

mail@mu-mittelfranken.de
www.mu-mittelfranken.de